

Archimedes-Preis für Mathematik 2010 für Prof. Dr. Hans-Wolfgang Henn

Hans-Jürgen Elschenbroich

Prof. Dr. Hans-Wolfgang Henn ist der diesjährige Preisträger des Archimedes-Preises für Mathematik, gestiftet vom Schroedel Verlag, Braunschweig. Er ist an der *Technischen Universität Dortmund* in der Ausbildung von künftigen Mathematiklehrern tätig.

Vor seiner universitären Laufbahn war er 20 Jahre lang als Lehrer am *Lessing-Gymnasium* in Karlsruhe aktiv und davon die letzten 10 Jahre als Fachleiter für Mathematik am *Staatlichen Seminar für Schulpädagogik*. Er bringt also eine umfangreiche schulische Erfahrung mit und hat diese in seiner Tätigkeit im Rahmen der Lehrerausbildung gewinnbringend eingebracht. Volkstümlich gesagt: Er weiß, wovon er spricht. Er ist kein empirischer Forscher, der auf der PISA-Welle schwimmt, sondern ein Stoffdiktator bester Güte. Es geht ihm um realen Unterricht und um Inhalte des selbigen. Davon zeugen zahlreiche schulbezogene Veröffentlichungen in Zeitschriften wie *mathematik lehren*, Veröffentlichungen zur Geometrie, Stochastik und vor allem zum Realitätsbezug von Mathematik, z. B. in der ISTRON-Gruppe. Der sinnvolle und kompetente Einsatz neuer Medien wie Computeralgebra und Dynamische Geometrie ist ihm dabei ein besonderes Anliegen.

Dass sein Herz für die Schule und den Unterricht schlägt, sieht man neben seinem Engagement in der Lehrerausbildung auch an den zahlreichen Lehrerfortbildungen, die er durchgeführt hat. Ich möchte hier stellvertretend unseren gemeinsamen Workshop *Dynamisch Geometrie entdecken* nennen, der wohl der meistgebuchte Kurs im Rahmen des Projekts *Mathematik Anders Machen* der Deutsche Telekom Stiftung war.

In einem Projekt ist Hans-Wolfgang Henn dem

Förderverein MNU ganz besonders verbunden: Dem Mathekoffer! Dieser war eine Idee von MNU zum Jahr der Mathematik 2008, die mit finanzieller Förderung der Deutsche Telekom Stiftung zum größten Projekt im Jahr der Mathematik geworden ist. Er war derjenige, der mit enormem Einsatz seiner Person und seines Dortmunder IEEE-Teams den Koffer herausgegeben hat. Ohne ihn und seinen Einsatz hätte es den Mathekoffer nicht gegeben - und ich war sehr froh, als er damals auf meine Anfrage hin ohne langes Zögern zusagte. Der Mathekoffer sollte den üblichen Unterricht mit dem Schulbuch nicht ersetzen, sondern ergänzen und Schülern einen experimentellen Zugang zur Mathematik eröffnen. Dabei entstand nicht nur der Mathekoffer als eine Material-Kiste mit einem Paket von Aufgabenkarten, sondern er wurde auch von einer umfangreichen Lehrerfortbildung wieder im Rahmen von *Mathematik Anders Machen* flankiert, die von ihm mit konzipiert wurde und häufig selber durchgeführt wurde. Und der Mathekoffer stand im Mittelpunkt eines Schülertags, zu dem Hunderte von Schülerinnen und Schüler in die Dortmunder Universität kamen und mit Feuereifer bei der Sache waren.

Hans-Wolfgang Henn hat seine gesamte Arbeit als Lehrerausbildner nicht im didaktischen Elfenbeinturm betrieben. Sein Wirken ist vielmehr davon geprägt, seine wissenschaftliche Forschung und Lehre eng mit der Schulpraxis zu verzahnen. Ihm geht es stets um die Verbesserung der mathematischen Bildung in Deutschland.

Für sein vielfältiges und beispielhaftes Engagement erhält Herr Prof. Dr. Hans-Wolfgang Henn den Archimedes-Preis 2010.